

SOUNDCRAFT FX 16 II

Mix mit Lexicon

16 voll ausgestattete Kanalzüge im 19-Zoll-Format, garniert mit Lexicon-Hall. Dank dieser Zutaten ist das Soundcraft FX 16 II eine exzellente Wahl für den Live-Mix und das Projektstudio. Und als Sahnehäubchen gibt's Direktausgänge für den Live-Mitschnitt.



Das Soundcraft FX 16 II kann seine Stärken live und im Home-Studio ausspielen.

Bei Soundcraft profitieren die Kleinen von den Großen. So findet man beispielsweise beim FX 16 II die bewährten UltraMic-Mikrofon-Eingänge. Die 48-Volt-Phantomspannung wird in Gruppen zu 8 auf die XLR-Buchsen geschaltet. Neben XLR- und symmetrischem Line-Eingang findet man in jedem der 16 Kanalzüge nach dem schaltbaren 100-Hz-Hochpass einen Einschleifpunkt, z.B. für Kompressoren und Gates sowie

einen Direktausgang. Dieser Direct-out kann in jedem Kanalzug individuell zwischen „pre Fader (post EQ)“ und „post Fader“ umgeschaltet werden. Dieses Merkmal prädestiniert das Mischpult besonders für Live-Mitschnitte. Bei der Live-Aufnahme einzelner Spuren benötigt man oft den Abgriff vor dem Fader, wenn ein Instrument im Konzert leise erklingen, auf der Aufnahme aber gut ausgesteuert sein soll.

man bei Bedarf auch zwei Monitorwege realisieren kann. Aux 3 ist als reiner Effektweg post Fader, und der zum integrierten Effektprozessor führende Ausspielweg heißt schlicht „FX“ und ist ebenfalls post Fader. Die Ausspielwege besitzen Summenpegelsteller in der Master-Sektion. In Anbetracht der Qualitäten des Lexicon-Effekts kann man den Verzicht auf einen separaten Klinkenausgang des FX-Weges verschmerzen. Im Kanalzug folgen ein Panoramaregler und ein leichtgängiger 100-mm-Kanalfader. Ein Mute-Schalter erlaubt die Stummschaltung des Kanals.

Equalizer Nach dem Gain-Regler folgt ein 3-Band-EQ mit durchstimmbaren Mitten. Mit einem konstanten Q-Faktor von 1,5 und einem durchstimmbaren Bereich von 150 Hz bis 3,5 kHz ist von effektiver Klangregelung bis zur Rückkopplungsbekämpfung so gut wie alles möglich, was man von einem Equalizer erwartet. Das Mittenband erlaubt, wie die bei 80 Hz und 12 kHz ansetzenden Shelving-Filter für Bässe und Höhen, Anpassungen um ± 15 dB.

Das FX 16 II verfügt über vier Ausspielwege. Aux 1 ist pre Fader, post EQ geschaltet, dient also als Monitorweg, auf dessen Entzerrung sich der Channel-EQ auswirkt. Aux 2 kann zwischen pre und post Fader umgeschaltet werden, so dass

Subgruppen Das Mischpult bietet zwei Subgruppen. Ein Design mit zwei Subgruppen harmoniert im Computer-Projektstudio bestens mit Soundkarten, die zwei Audio-Eingänge besitzen. Die Subgruppen sind im Studio nämlich immer das, was man aufnimmt. Die Subgruppenausgänge werden mit den Aufnahmeeingängen der Audio-Hardware verbunden. Sollte diese nicht ganz latenzfrei arbeiten, kann man die Subgruppen zugleich latenzfrei auf die Summe routen. So gelingt das Monitoring perfekt. Auch im Computer-Studio ist der

Preisempfehlung: 1189 €

Kanäle	16 x Mono (Mic/Line)
Hilfswege	3 x Aux (1 x pre, 1 x post, 1 x pre/post umschaltbar), 1 x zum integrierten Effekt, 2 Subgruppen
Equalizer	3-Band-EQ mit durchstimmbaren Mitten pro Kanal
Effekte	32 Preset-Effekte, in 3 Parametern regelbar
Maße	44 x 15 x 44 cm
Gewicht	8,5 kg

www.audiopro.de



integrierte Lexicon-Effekt nützlich, da bei Gesangsaufnahmen mit solchem latenzfreien Monitor für Nachhall im Kopfhörer gesorgt ist. Diese Funktion des Routings bei der Aufnahme ist bei kleinen Mischpulten viel wichtiger als das Zusammenfassen von Kanalgruppen das man sonst mit Subgruppen verbindet.

Die Kanalzüge können zum Aussteuern pre Fader und zum Abmischen solo-in-place (post Fader, stereo) abgehört werden. Das Kopfhörer-Signal mit der Solo-Funktion liegt auch an zwei im Pegel geregelten Klinkenbuchsen an, die hier *Monitor Outputs* heißen. Andere Hersteller nennen dies weniger missverständlich *Control Room Output*, was die Verwechslungsgefahr mit Bühnenmonitoren vermeiden hilft, auf denen man kein Signal solo hören möchte. Im Projektstudio ist es wichtig, dass es einen solchen Regie-Ausgang gibt, der vom Hauptausgang unabhängig ist und auf dem nicht solo geschaltet wird. An diesen Hauptausgang wird im Live-Konzert die PA angeschlossen.

Effekte Ein wichtiges Argument für dieses Mischpult ist der Lexicon-Prozessor. Es handelt sich im Kern um die gleiche Maschine, die auch im Lexicon MX 500 ihren Dienst versieht. Im FX 16 II wurde die Flexibilität zu Gunsten der Bedienbarkeit reduziert. 32 Programme gibt es, die mit drei eindeutig beschrifteten Drehreglern angepasst werden können. Dazu kommt eine Tap-Tempo-Funktion, mit der sich das Tempo der Echoeffekte einklopfen lässt. Die Effekte lassen sich per Pedal oder Taste stumm schalten und sogar abspeichern oder solo anhören.

Zur Qualität der Effekte gibt es nur das Beste zu sagen. Erfreulich auch, dass man nur sinnvolle Haupt-Nachhall- und Echo-Effekte sowie eine gute Auswahl an Modulationseffekten findet. Kritikwürdig ist lediglich, dass sich die Effekte nur auf Aux 1, nicht aber auch auf Aux 2 routen lassen.

Trotz kompakter Abmessungen verfügt das FX 16 II über jede Menge Anschlüsse.

Mastersektion Zu den 16 Mono-Kanalzügen kommen vier schlichte Stereo>Returns. Jeder Return besitzt zwei Drehregler und zwei Schalter. Mit dem ersten Schalter bestimmt man, ob der Return auf die Ausspielwege 1 oder 2 geroutet werden soll, der Regler steuert den Pegel. Der vierte der Returns geht alternativ auf Aux 3 oder den Effekt. Zudem hat man jeweils die Wahl, den Stereo-Return auf die Summe oder auf die Subgruppen zu legen. Subgruppe heißt: Return aufnehmen, Summe heißt: Return anhören. Klangregelungen gibt es hier nicht. Dazu kommt ein traditioneller 2-Track-Return für die Mastermaschine im Studio oder, bei Kanalnot, für die Pausenmusik. Auf dem Regieausgang hört man, solange nirgends „Solo“ gedrückt ist, wahlweise die Summe, die Subgruppe oder auch den 2-Track-Return an. Der Hauptausgang liegt als XLR vor, auf einen asymmetrischen Cinch-Tape-out wurde verzichtet.

Das Soundcraft FX 16 II gehört sicher zu den durchdachtesten 19-Zoll-Mischpulten mit 16 vollwertigen Kanalzügen und zwei echten Subgruppen für Live- und Studio-Anwendungen. Die Audio-Eigenschaften sind exzellent. Der Lexicon-Hallprozessor prädestiniert das Mischpult für den Live-Gebrauch, die Direktausgänge erlauben auch professionelle Live-Mitschnitte.

Jan-Friedrich Conrad

WERTUNG

Soundcraft FX 16 II: Rackmischpult mit integriertem Lexicon-Effektgerät

- + Sehr gute Audio-Eigenschaften
- + Gute Ausstattung mit 16 Direct-outs und 2 echten Subgruppen
- + Exzellenter, sehr gut bedienbarer Effektprozessor
- Rackohren nicht im Lieferumfang

limex

MIDI - MIKRO WIRELESS SOUNDS

LIMEX CENTER

D-08258 Marktneuk.	Gerd Fickelscherer Tel. 03742-22769
D-26603 Aurich	Musikstudio Hardy Tel. 04941-61123
D-36110 Schlitz	Romich Records Tel. 06642-9110487
D-57250 Netphen	K. Büdenbender Tel. 02737-91658
D-70794 Filderstadt	Udo Schlecht Tel. 0711-7775858
D-76646 Bruchsal	Musik Pietsch Tel. 07251-35816
D-80999 München	Musik Seidl Tel. 089-8189 7602
D-87463 Dietmannsried	MK Limex Allgäu Tel. 08374-240588 Tel. 08304-973847
D-92331 Parsberg	Musik Wittl Tel. 09492-902141
D-94330 Aiterhofen	Piano Werner Tel. 09421-99700
D-94518 Spiegelau	Musik Baumann Tel. 08553-6738
D-95506 Kastl	Markus Brand Tel. 09642-3523
A-6300 Wörgl	Musik Tirol Tel. ++43 (0)5332-73355
A-8295 Hartberg	Limex Kundencenter Tel. ++43 (0)3332-66995